

März 2015

15. Jahrgang, Nr. 39

REHA, aha...



Bericht über den 19. Werkstatt-Tag, Neuer Lackierbereich der REHA-Werkstatt Emmendingen, Besichtigung des Sägewerks Hassler, Besuch der Industriemesse, Grüne Gruppe, Personalvorstellung, Weihnachts- und Silvesterfeier, Nachgefragt bei Menschen im REHA-Verein, Rezepte und vieles mehr.

Dazu jede Menge Bilder, Bilder, Bilder...

Liebe Leserinnen und Leser,

jede neue Ausgabe der REHA, aha... ist für das Redaktionsteam eine Herausforderung. Damit jede neue Ausgabe interessant, aktuell und unterhaltsam ist, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins und deren Besucher/Mitarbeiter uns von Ihren Aktivitäten, die stattgefunden haben, zahlreiche Artikel und Bilder zusenden.

Auch würden wir gerne noch ein paar neue Redaktionsmitglieder aufnehmen. Die Sitzungen finden immer am Dienstag um 10:30 Uhr in der Berliner Allee statt. Sie können gerne auch mal probeweise reinschnuppern.

Wir nehmen auch gerne jeden Bericht oder Artikel an, von dem Sie der Meinung sind, das wäre etwas für die REHA, aha... Für Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen ist das Redaktionsteam jederzeit dankbar.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha...-Ausgabe ist der **15.05.2015**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

redaktion.reha-aha@reha-verein.de

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha...

Ihr REHA, aha...Redaktions-Team



Badische Zeitung vom 05.12.2014 by c Tom

Comic	2
Anzeige der REHA-Läden	3
Neuer Lackierbereich der REHA-Werkstatt Emmendingen	4/5
Ausflug des REHA-Tageszentrum Freiburg zur Ausstellung im WaldHaus..	5
19. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins	6
Bilder von 19. Werkstatt-Tag	7
Kundenbewertung für das Geschäftsjahr 2013.....	8
Besuch der Industriemesse	9/10
Besuch im Sägewerk Hassler in Köndringen.....	11/12
Interview mit Herrn Kurandt.....	13
Personalvorstellung	14
Ausflug auf den Weihnachtsmarkt in Mulhouse	14
Weihnachtsmarkt in der Ravenna-Schlucht.....	15/16
Adventsfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg.....	16
Weihnachtsfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg	17/18
Silvesterfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg	18
Rezept	19
Anzeige „Grüne-Gruppe“	

REHA

Läden

Moltkestraße 5
(beim Cinemaxx)
79098 Freiburg
Tel. 0761/ 36546

**Freiburg
Müllheim**

Wilhelmstraße 3
79379 Müllheim
Tel. 07631/ 2065

**Holz & Spiel
Für Klein und Groß**

- Spielwaren
- Babyartikel
- Handpuppen
- Schaffelle
- Windspiele
- Viele Artikel aus sozialen Einrichtungen -

- mittlerweile auch in Bad Krozingen, Basler Str. 18

Große Auswahl an Hängematten & Hängestühlen



**Freiburger
Bächleboote**

Neuer Lackierbereich der REHA Werkstatt Emmendingen

Von Dietmar Lehnard
REHA-Werkstatt Emmendingen

Als wir das Freiburger Bächleboot im Jahr 2009 entwickelten wurde der Buntlack noch mit einem Schwamm von Hand auf den Bootskörper aufgetragen. Mit dieser Technik, die sehr zeitintensiv ist, konnte ein Mitarbeiter bis zu 30 Bootskörper in einer Stunde bearbeiten.

Als entschieden wurde, das Papa-Aqua- Mobil für den Papstbesuch in größeren Mengen zu produzieren, wurde für den Farbauftrag Lackierpistolen angeschafft. Mit diesen konnten wir sicherstellen, dass bis zu 200 Boote pro Stunde lackiert werden konnte. Mit den Lackierpistolen wurden im Jahr 2010 bereits 8700 Freiburger Bächleboote mit den bekannten bunten Lacken überzogen. Im Jahr 2011 erhöhte sich die jährliche Produktion auf 23000 Stück.

Beim Lackauftrag mit einer Lackpistole entsteht ein feiner Lacknebel. Dieser legt sich nicht nur auf den Bootskörper ab. Im gesamten Lackierbereich, auf allen darin befindlichen Gegenständen, setzt sich nach einer kurzen Zeit ein feiner Farbstaub nieder. Dieser Staub muss durch ständiges Saugen mühsam entfernt werden. Um gesundheitlich keine Schäden davonzutragen ist eine Atemschutzmaske beim Lackieren Pflicht.

Eine über die Jahre ständig steigende Nachfrage an Freiburger Bächleboote machte es erforderlich den Farbauftrag der Boote mit modernster Technik zu optimieren.

Im August 2014 wurde in der REHA-Werkstatt Emmendingen daher ein neuer Lackierbereich eingerichtet. Die Wände des Lackierraumes in Leichtbauweise (Plattenmaterial) stellten wir in Eigenleistung her. Die Installation der Lackieranlage, das Verlegen der Abluftrohre erfolgte durch eine externe Firma an einem Tag.



Neue Lackieranlage

Mit der neuen Farb- Spritznebel- Absaugwand können wir nun, die beim Lackieren mit Lacknebel und Lösemiteldämpfen belastende Luft, an und absaugen. In drei eingelegten Filtermatten wird die angesaugte Luft vom Lacknebel gereinigt. Die Farbpartikel bleiben in einem Filtersystem hängen. Die saubere Abluft wird über einen Abluftkanal gereinigt ins Freie geführt.



Abluftkanal

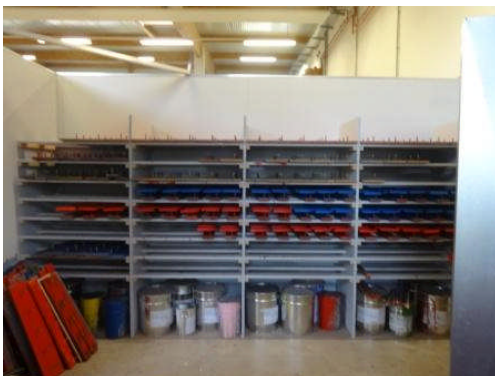
Ein Drehtisch sorgt dafür, dass der Lackierer immer in Richtung Absaugwand lackieren kann. Er kommt mit dem Lacknebel nicht mehr in Kontakt.

Durch die Anschaffung einer speziellen Lackierpistole, die den Lack durch eine Lufthaube gezielt auf den Bootskörper aufträgt, kann der Lacknebel gezielt eingeeignet werden. Der Lackverlust lässt sich mit dieser Pistole um bis zu 50% verringern.



Neue Lackierpistole

Im neuen Lackierbereich befindet sich eine selbstangefertigte Regalwand in der wir bis zu 800 Bootskörper täglich trocknen können.



Regalwand für die Bootskörper

Ausflug des Tageszentrums Freiburg zur Ausstellung im WaldHaus Freiburg

Von Katrin Weingärtner
Tageszentrum Freiburg

und wenn DER WOLF kommt?
alte Mythen und neue Erfahrungen

Am Donnerstag den 30.10.2014 hat das Tageszentrum Belfortstraße einen Ausflug ins WaldHaus unternommen. Nach dem der Akku des Fotoapparates aufgeladen war konnte es, mit der Straßenbahn Richtung Günterstal, losgehen. Nach einem kleinen Spaziergang an der Wonnhalde betraten wir das WaldHaus.

Dort beginnt die Ausstellung mit einer Zeitreise. Auf Schautafeln kann man erfahren, welche Beziehung der Mensch und der Wolf zu einander hatten und wie sie sich im Laufe der Zeit veränderte. Die Ausstellung erläutert die zum Teil sehr grausamen Methoden der Wölfesausrötung.



Besucherin vor der Informationstafel mit ausgestopftem Wolf

Ein weiteres Themengebiet behandelt die Rückkehr der Wölfe in die Wälder. Es wird an Hand von einer Landkarte gezeigt, wie sich die Wölfe langsam die Wälder zurückerobern.

Seit einigen Jahrzehnten wandern die Tiere aus dem Osten nach Europa. In der Schweiz und in den Vogesen gibt es bereits Wölfe. Deshalb ist in Baden-Württemberg jederzeit mit Wölfen zu rechnen.

Die Zuwanderung der Wölfe bedeutet eine Herausforderung. Diese wird in der Ausstellung ebenso thematisiert, wie die Lebensweise der Wölfe.

Der Eintritt in die Ausstellung war frei.

19. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins 2014

Von Roland Rösch
REHA-Tageszentrum Freiburg

Am 24.10.2014 fand im Bürgerhaus am Seepark der Werkstatt-Tag statt, an welchem die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins zusammenkamen.



Eingang zum Bürgerhaus

Bereits vor 7 Uhr trafen die ersten Helfer ein und waren mit dem Aufbau, Kaffeekochen, Getränke richten und allen weiteren organisatorischen Dingen beschäftigt. Ab 7:45 wurden die zahlreichen Besucher mit frischen Brezeln und Getränken empfangen. Danach erfolgte die Begrüßung.

Zur Einstimmung standen in der Eingangshalle Stellwände, auf welchen sich die verschiedenen Projekte vorstellten.



Stellwände der Projekte im Eingangsbereich

Es wurden auch fleißig Umfragebögen verteilt, um den Besucher der Tageszentren, den Mitarbeiter der Werkstatt und den Bewohner der Außenwohngruppen die Möglichkeit zu geben ihre Meinungen und Wünsche zu äußern.

Anschließend wurden in Kleingruppen über das Thema „Meine Arbeit – was gefällt mir; was gefällt mir nicht?“ diskutiert. Hierbei wurden positive Aspekte der Arbeit in den Werkstätten aufgezeigt, jedoch durfte auch Kritik an Missständen geäußert werden.



Kleingruppenarbeit

Nach einer kurzen Pause wurden die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit ausgewertet. Danach erfolgte der Bericht des Werkstattrates und von der Geschäfts- und Werkstattleitung ein Rück- sowie Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

Zur Mittagszeit, ging es dann zum gemeinsamen Mittagessen, dass vom Landgasthaus „Sonne“ in Malterdingen geliefert wurde.

Zum Abschluss des Werkstatt-Tages gab es in der Attika des REHA-Vereins noch Kaffee und Kuchen. Der Kuchen wurde von den verschiedenen Projekten selber gebacken. Ein Kreativangebot sowie eine Filmvorführung aus dem REHA-Filmarchiv rundeten den Nachmittag ab.

19. Werkstatt-Tag des REHA-Vereins



Letzte Vorbereitungen



Stellwände der Projekte



Herr Klein-Alstedde



**Schauflechten der
Stuhlwerkstatt**



**Vorstellung der
Kleingruppenarbeit**



Stand des REHA-Ladens



Kaffee und Kuchen in der Attika



**Besucher beim
Kreativangebot**

Kundenbewertungen für das Geschäftsjahr 2013

Auflistung aller Kunden aller Werkstätten

Werkstatt-Kunden 2013:	Teilnahme Kundenbewertung:	Qualität der Arbeitsausführung	Erreichbarkeit	Freundlichkeit	Fachliche Betreuung	Einhaltung Fertigstellungstermine	Fahrdienst-Abwicklung	Reaktionszeit	Qualität der Reklamationsabwicklung	Preis-Leistungsverhältnis	REHA-Werkstatt-Gesamteindruck	Notendurchschnitt bei dem jew. Kunden	Bleibt REHA-Werkstatt weiterhin Dienstleister
BESTec-etp	nein												
BioFluidix	ja	1	1	1	1	3				1	1	1,3	ja
CeWe-Color	nein												
DJO Global	ja	5	4	2	2	3		2	2	2	2	2,7	ja
Dold	nein												
EXERGIA	nein												
form-in	nein												
FRAKO	ja	2	1	1	2	1	1	1	1	3	1	1,4	ja
HEKATRON	ja	1	1	1	1	2	1	1	1	3	2	1,4	ja
Herbert Hipp	ja	1	1	1	1	1	1			1	1	1,0	ja
Herrenknecht	nein												
HÜBNER	ja	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,0	ja
in-akustik	ja	2	1	1	1	2	5	2	2	2		2,0	ja
Johnson Controls	ja	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,0	ja
KMS-Rinklin	nein												
Maxon Motor	ja	1	1	1	1	1	1	1		2	2	1,2	ja
Nederman	nein												
nemcomed	ja	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	1,9	ja
NEOPERL	ja	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2,1	ja
Oetiker	nein												
OWIS	ja	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	1,9	ja
PEARL	ja	1	1	1	1	2		1	1	1	1	1,1	ja
PIOFLEX	ja	4	2	2	2	2	2	2	2	1	3	2,2	ja
Rottapharm Madaus	ja	1	1	1	1	1				1	1	1,0	ja
RUCK	nein												
Schillinger & Partner	nein												
Schurter	ja	1	1	1	1	2	1			2	1	1,3	ja
SIKO	ja	2	1	1		1		1	1	2	2	1,4	ja
TMP	ja	1	1	1	1	1				2	1	1,1	ja
TRUMPF-Höttinger	ja	2	2	1	2	2	2	2	1	2	2	1,8	ja
tout terrain	ja	2	2	1	2	2	1			2	2	1,8	ja
VERDE	nein												
VOGELS	ja	1	2	1	1	1	2			3	2	1,6	ja
Weiners	nein												
Winterhalder	ja		2	2	2							2,0	
Winterhalder Meckenbeuren	ja	3	2	2	2	2	2	3	2	3		2,3	ja
Winterhalder Endingen	nein												
Wolfsperger	ja	1	3	2	2	2		1	2	2	2	1,9	ja
ZENTNER	nein												

Anzahl Kunden:	Anzahl Teilnehmer:	Quote Teilnehmer:	Durchschnitts-Noten:										"nein"-Anzahl
39	24	61,54%	1,7	1,6	1,3	1,5	1,7	1,6	1,6	1,5	1,9	1,6	0

Messe-Besuch (i+e am 14.01.2015)



Von André Vasold
REHA-Werkstatt Freiburg

Am 14.01.2015 besuchten einige Mitarbeiter des Elektrobereichs (Herr Leib, Herr Philipp, Herr Scherer und Herr Schütterle) in Begleitung von Herr Vasold die i+e Messe in Freiburg.

Die i+e ist die größte Industriemesse im Südwesten für die Branchen Elektrotechnik und Elektronik, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Informationstechnik, Kunststoff und die industrielle Dienstleistung.

Der Besuch diente der Information über die Verschiedenen Tätigkeiten im Bereich der industriellen Fertigung von Elektro-/Elektronikprodukten, wie auch weiteren Angeboten des ersten Arbeitsmarktes. Auf der Messe konnten wir einen ersten Eindruck über attraktive Arbeitgeber in der Region gewinnen.

Die Aussteller gaben an ihren Messeständen vertiefende Informationen zu ihren neuen Entwicklungen, Produkten, Verfahren und Dienstleistungen.

Darüber hinaus wurde der Messebesuch auch zur Kontaktpflege mit den bestehenden Auftraggebern der REHA-Werkstätten genutzt, wo auch die Gelegenheit ergriffen wurde, einige Hintergründe bezüglich der weiteren Verwendung der bei uns produzierten Produkte zu erfahren, was von den Ausstellern positiv aufgenommen wurde.

Die Teilnehmer empfanden den Messebesuch als äußerst interessant und waren überwältigt von dem großen Angebot regionaler Firmenauftritte, wobei auch erkannt wurde, dass viele Anforderungen unser Potential übersteigen.



Die Mitarbeiter in der Messehalle



Die Mitarbeiter vor der Messehalle



Besucher vor dem Stand der Firma FRAKO

Besuch der Industriemesse i+e

Von Dimitrij Sazin
REHA-Werkstatt Freiburg

Am 15.01.2015 besuchten die Mitarbeiter der Gruppe Industrie Montage der REHA Werkstatt Freiburg die 17. Industriemesse i+e.

Rund 360 Aussteller präsentierten auf 6000 Quadratmetern Innovationen aus den verschiedensten Branchen.



Stand der Firma FRAKO

So konnten die Mitarbeiter ihre Fragen direkt an den Auftragsgeber stellen und sich über die Produkte sowie die Produktionsabläufe informieren lassen.



Besucher beim Messerundgang

Der Messerundgang durch die drei Hallen war ein tolles Erlebnis für alle Mitarbeiter.



Vor dem Stand der Firma Zehntner

Zwischendurch haben sich die Besucher aus der Werkstatt Freiburg einen Kaffee oder eine heiße Wurst gegönnt.



Vor dem Stand der Firma FRAKO

Einige Kunden der Werkstatt Freiburg haben ihre Produkte, die zum Teil in der Werkstatt Freiburg bearbeitet werden, bei der Messe präsentiert. Fa. FRAKO, Fa. Testo, Fa. Riha Plastik und Fa. Zehntner, waren bei der Messe vertreten.



Besucher bei der Kaffeepause

Unter dem Strich war es ein sehr gelungener Ausflug!!!

Besuch im Sägewerk Hassler in Köndringen

Von Herr Penisch, Herr Kleckacki, Herr Brand
REHA-Werkstatt Emmendingen

Hallo liebe REHA, aha Leser. Wir, die Mitarbeiter aus dem Holzbereich der REHA-Werkstatt Emmendingen, waren kurz vor Weihnachten zu Besuch beim Sägewerk Hassler in Köndringen. Das Sägewerk Hassler beliefert uns seit Jahren mit Holz, das wir zu Paletten weiterverarbeiten.

Herr Hassler begrüßte uns persönlich und zeigte uns, wie die Produktionsabläufe im Sägewerk funktionieren. Gleich von Anfang an waren wir erstaunt, was das Sägewerk alles zu bieten hat.



Mitarbeiter vor dem Sägewerk

Herr Hassler demonstrierte uns wie man mit einem Kran die Bandförderanlage mit Baumstämmen bestückt. Das Bewegen von langen, schweren Baumstämmen ist für den Kran kein Problem. Mit einem Greifer werden die Stämme gezielt aufgenommen und auf das Förderband abgelegt. Von dort aus gelangen die Stämme zur Blocksäge. Hier werden sie zu Bretter oder Kant-hölzer aufgetrennt.



Bestückung der Bandförderanlage

Unsere Gruppe mit 10 Personen war sehr interessiert daran, weitere Arbeitsabläufe kennenzulernen.

Auf dem Gelände stand, überdacht, eine große Schwertsäge. Mit dieser Säge lassen sich Kanthölzer in großer Stückzahl mit einem Arbeitsgang auf Länge schneiden. Herr Hassler erklärte uns, dass es heutzutage selbstverständlich ist, große Stückzahlen mit Maschinen zu bewerkstelligen.



Schwertsäge

Uns wurden ältere Maschinen vorgestellt, mit denen die unterschiedlichsten Arbeiten im Sägewerk verrichtet werden.

Darunter war auch eine große Schärmaschine. Die großen Bandsägeblätter sind nach einer Laufzeit von vier Stunden stumpf. Das Sägeband wird in die Schärmaschine eingespannt und die Zähne erhalten einen neuen Anschliff. Das Schärfen der Sägebänder führt Herr Hassler selber durch. Täglich werden zwei bis drei Sägebänder geschliffen.



Schärfmaschine für die Bandsägeblätter

Nach der Besichtigung lud uns Herr Hassler im Vesperraum zum Frühstück ein. Wir konnten unsere Fragen stellen, z.B., ob es auch möglich wäre in der Sägerei ein Praktikum zu absolvieren. Er sagte uns, die beste Zeit wäre im Sommer.

Wir bedankten uns anschließend für die ausführliche Besichtigung und für das wunderbare Frühstück.



Verabschiedung durch Herrn Hassler

Grüne Gruppe

Von Daniel Hilgert
REHA-Werkstatt Dienstleistungen

Die Grüne Gruppe war im Einsatz am Rasthof Herbolzheim zur Bekämpfung der gespinste Goldafterraupe, deren Brennhaare allergieauslösend sind, daher die Schutzkleidung.



Mitarbeiter in Schutzkleidung

Das andere Bild zeigt das Häckseln der Sträucher die vorher auf Stock gesetzt - sprich gekürzt - worden sind.



Mitarbeiter an der Häckselmaschine

Von H. Matthias / Redaktion

Nachgefragt - Menschen im REHA-Verein ...

Für diese Ausgabe wurde **Herr Kurandt** kaufmännischer Angestellter der REHA-Verwaltung Berliner Allee befragt.

Wie kamen Sie zum REHA-Verein?

Ich habe mich 1996 als Zivi beim REHA-Verein beworben. Damals ging die Zivildienstzeit 13 Monate.

Wie lange arbeiten Sie schon beim REHA-Verein?

Nach dem Zivildienst bin ich in eine Festanstellung übergegangen.

Was haben Sie vorher gemacht?

Damals habe ich in Hessen gelebt und dort habe ich eine Ausbildung als Bankkaufmann abgeschlossen. Bei dieser Bank habe ich noch ein Jahr gearbeitet.

Welche Funktion haben Sie in der Verwaltung?

Ich bin Assistent der Geschäftsleitung.

Was sind Ihre Aufgaben als kaufmännischer Angestellter in der REHA-Verwaltung Berliner Allee?

Unter anderem erledige ich Statistiken, EDV (elektronische Datenverarbeitung), Zeiterfassung, Internet-Homepage und Öffentlichkeitsarbeit.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?

Die Vielfältigkeit, das die Arbeit abwechslungsreich ist und die Teamarbeit.

Wie hat sich aus Ihrer Perspektive Ihre Abteilung der REHA-Geschäftsstelle Berliner Allee entwickelt?

Ich habe 1997 in der Gerberau angefangen. Im Jahr 2000 sind wir in die Heinrich-von-Stephan-Straße umgezogen und seit 2010 im Neubau Berliner Allee. Alles ist viel größer geworden und es sind jetzt viel mehr Mitarbeiter.

Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Reisen, tanzen und gerne ins Theater gehen. Abends laufe ich Gassi mit dem Mops meiner Nachbarin, er ist Rüde und heißt Erika.

Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?

Gesundheit für meine Familie, meine Freunde und mich.

Haben Sie die letzte Ausgabe der REHA, aha... gelesen, wenn ja, wie gefällt Ihnen die REHA, aha...?

Ja und auch alle anderen davor seit der Ausgabe Nr. 1, damals hieß sie noch Info-Blatt. Die REHA, aha... finde ich gut, damit bekommt man einen Gesamteindruck von allen Projekten was überall so stattfindet.

Herr Kurandt, ich bedanke mich bei Ihnen für das Interview.

Personalvorstellung

Katrin Weingärtner

Hallo Zusammen,

für alle die mich noch nicht kennen: Ich bin Katrin Weingärtner und arbeite seit Juli 2014 im REHA-Tageszentrum Freiburg als Fachdienst.



Bevor ich hier anfang zu arbeiten, habe ich Soziale Arbeit an der katholischen Hochschule in Freiburg studiert. Nebenher jobbte ich drei Jahre in der Jugendhilfe. Gegen Ende

meines Studiums hatte ich verschiedene Jobs. Mal als Servicekraft in einem Restaurant, mal als Putzfee und kurze Zeit als Erzieherin in einer Krabbelgruppe. Vor meinem Studium habe ich meine Fachhochschulreife nachgeholt und die Schulbank gedrückt. Davor arbeitete ich drei Jahre als Erzieherin in einer Kita.

Im Tageszentrum fühle ich mich sehr wohl. Ich komme gerne hier her. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!!

Ausflug auf den Weihnachtsmarkt in Mulhouse

Von John Terrier
REHA-Tageszentrum Freiburg

Am 18. Dezember wurde mit einigen Besuchern, Herrn Kellermann (TZ BK) und Herrn Terrier (FSJ - TZ FR) ein Ausflug zum Mulhouser Weihnachtsmarkt unternommen.

Die Freiburger trafen sich am Hauptbahnhof und stiegen in den Zug ein, die Krozinger stiegen dann auf der Strecke dazu. In Müllheim stiegen wir in den berühmten Blauwal um, und schon lag etwas Französisches in der Luft. Vielleicht war das aber auch der Geruch von modrigem Sitzpolster.

Jedenfalls kamen wir dann endlich in Mulhouse an und machten uns unter der Leitung des Französischen FSJ-lers auf den Weg zum Markt. Dort trennten wir uns – ein paar fuhren Riesenrad, andere versuchten die geschlossene Kirche zu besichtigen (leider ohne Erfolg) oder kauften sich etwas leckeres (und teures) zu essen.

Die Stände waren interessant und jeder hatte Spaß daran, sein Französisch aufzupolieren. Und auch wenn Mulhouse einen schlechten Ruf hat, das bisschen Stadt das wir sahen war doch sehr schön.

Um nicht zu erfrieren gingen wir dann in ein Café, wo es Bretzeln, Kaffee und Maennele gab. Als wir unsere Finger endlich wieder spüren konnten, machten wir uns dann wieder auf ins kalte Sibirien, äh, Mulhouse. Vom Treffpunkt aus liefen wir wieder zum Bahnhof, sprangen in den Zug, der leider mit Verspätung abfuhr, verpassten den Anschlusszug in Müllheim – ach, die Bahn! – und kamen glücklicherweise schließlich doch müde und nass in Freiburg an.

Trotz des Regens hatten wir eine schöne Zeit in la France, unserem schönen und geschätzten Nachbarland.

Gerne wieder!

Weihnachtsmarkt in der Ravenna-Schlucht

Von S. S.
REHA-Werkstatt Kirchzarten

Alle Jahre wieder kam der Advent und mit dem Advent eine Vielzahl von Weihnachtsmärkten.

Für mich sollte es diesmal etwas Besonderes sein: Der im Schwarzwald, zwischen Himmelreich und Hinterzarten, gelegene Weihnachtsmarkt in der Ravenna-Schlucht. Ein Kollege und ich fuhren am 3. Advent (13.12.2014) mit dem Zug nach Hinterzarten und dann mit dem Shuttle-Bus direkt vor die Pforten des Weihnachtsmarktes, wo jeder 3,50 € Eintritt gezahlt hatte. Und da die Welt ja ein Dorf ist, trafen wir bereits im Bus zwei gute Bekannte aus dem REHA-Verein.

Zunächst schien mir der Weihnachtsmarkt nicht gerade so toll zu sein. Fast war ich enttäuscht worden, als dann mit der hereinbrechenden Dunkelheit der Weihnachtsmarkt nach und nach in ein prachtvolles Licht getaucht wurde. Die Menschen strömten durch die Pforten herein, so dass die beiden, die wir im Bus getroffen haben, bald in der Menschenmenge untergegangen waren.

Das gigantische Viadukt der Eisenbahn wirkte jetzt hier in der Schlucht von unten her gewaltig; mein Kollege und ich konnten nur staunen!



Ravenna Viadukt

Wir erkundeten, soweit es uns möglich war, den Weihnachtsmarkt mit seinen vielfältigen Angeboten, von den üblichen Buden mit Essen und Getränken bis hin zu den Hütten mit ausgezeichneten künstlerisch gestalteten Gegenständen und anderen Dingen.

Zwischendrin waren immer wieder kleine „Schwedenfeuer“ (das sind ausgehöhlte Baumstämme, die von innen heraus brennen), um sich aufzuwärmen und auch sonstige kleine Feuerstellen, an denen die Kinder Stockbrote backen konnten – ich fand eine super Idee!

Aus verschiedenen Richtungen ertönte Musik unterschiedlicher Arten, sozusagen einmal „querbeet“. Wer etwas mehr Ruhe wollte, konnte zum anderen Ende des Weihnachtsmarktes in den „Märchenwald“ gehen, in dem die Märchen durch lebendig aussehende Figuren dargestellt wurden.



Märchenwald

Wieder zurück am Viadukt, ertönte Orgelmusik und sogar das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach! (zumindest der Anfang), im Wechsel mit anderen Musikstücken,

von der Akustik her nachempfunden wie in der Kirche.

Schließlich haben wir beide den Heimweg angetreten oder es zumindest versucht, denn viele andere hatten wohl ebenfalls die Idee, zur selben Zeit den Weihnachtsmarkt zu verlassen.

Die Shuttle-Busse Richtung Hinterzarten waren hoffnungslos überfüllt. Nach langem Warten waren wir dann endlich in Hinterzarten. Vom Zug aus Richtung Freiburg hatten wir bei der Überquerung der Ravenna-Schlucht abschließend einen tollen Ausblick auf den Weihnachtsmarkt. Hier möchte ich nächstes Mal wieder hin. Eines hatte mir gefehlt: der leise rieselnde Schnee.

eine tiefe Stimme erklang im Flur, und herein trat der Weihnachtsmann höchstpersönlich.

Er war etwas kleiner als man ihn sich vorstellen würde – doch er sah freundlich und wohlwollend aus. Er schleppte einen schweren Sack mit sich herum und sah erleichtert aus, als er ihn abstellte.

Dann wurde Frau Weingärtner als Helferin eingestellt, sie war dafür zuständig die Namen der Besucher zu rufen so dass jeder sich sein Adventsge-
schenke holen konnte. Es gab für jeden einen Adventskalender und ein nettes Wort vom schwitzenden Weihnachtsmann (es muss sehr warm gewesen sein unter dem Plastikbart).

Adventsfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg

Von John Terrier
REHA-Tageszentrum Freiburg

Ob ihr's glaubt oder nicht, am 1. Dezember bekamen wir in der Belfortstraße Besuch von dem Weihnachtsmann!



Überraschung für die Besucher

Der Fachdienst hatte die Besucher des Tageszentrums im Aufenthaltsraum versammelt, und alle waren gespannt auf das, was noch kommen sollte. Und in der Tat, sie wurden nicht enttäuscht:



Bescherung der Besucher

Als alle Besucher ihren Kalender bekommen hatten, verabschiedete sich der Weihnachtsmann und verschwand im Büro – gleich darauf kam der FSJ-ler heraus und der Weihnachtsmann war verschwunden.

Wahrscheinlich von seinem fliegenden Schlitten durchs Fenster abgeholt! Wir werden es nie erfahren.

Jedenfalls war die Adventsfeier gelungen und der Adventskranz brannte. (Natürlich nur die Kerze, nicht der ganze Kranz.) Jetzt konnte die Adventszeit kommen!

Weihnachtsfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg

Von John Terrier
REHA-Tageszentrum Freiburg

Wie jedes Jahr gab es auch 2014 einen 24. Dezember, und wie jedes Jahr veranstalteten die Besucher und das Personal des Tageszentrums an diesem Abend eine tolle Weihnachtsfeier.

Die Vorbereitungen hatten schon am Anfang des Monats begonnen, und als wir, das Weihnachtsfeierteam, am Abend den Aufenthaltsraum betraten, war schon alles von den Besuchern und dem Personal vorbereitet worden. Schnell brachten wir noch ein Paar Salate hoch und zündeten die Kerzen an, und da kamen auch schon die ersten Gäste herein.

Der Sektempfang wurde ein Erfolg, und als alle da waren, eröffnete Frau Weingärtner mit einer kleinen aber gelungenen Rede das Buffet. Die Fonduegeräte brodelten, die Münder schmatzten, die Salate verschwanden. Zwischendurch sagten einige Gäste Gedichte auf, und als alle satt waren wurden noch – zum Entsetzen mancher – Weihnachtslieder gesungen.



Besucher beim Fondue

Als Krönung gab es dann noch Eis, viel Eis. Das gefiel; Besonders mir.

Man unterhielt sich noch eine Weile, dann gingen die Besucher nach und nach, nicht aber ohne die Weihnachtstüte, die jeder geschenkt bekam. Ein paar Gäste blieben noch ein wenig länger und halfen uns das Geschirr zu waschen und die Essensreste zu verpacken und wegzuräumen. Wir hatten gute Laune und so ging das Aufräumen recht schnell.



Die Besucher beim Aufräumen

Wir hatten also einen schönen Abend und hoffen, dass es nächstes Jahr auch wieder so festlich und besinnlich zugeht!

Weihnachtsessen im Restaurant „Zum Rauhen Mann“

Von H. Matthias
REHA-Tageszentrum Bad Krozingen

Am zweiten Weihnachtstag waren wir vom REHA - Wohnverbund Freiburg Essen im kleinen gemütlichen Restaurant „Zum Rauhen Mann“ in Freiburg.



Im „Rauhen Mann“

Wir waren ca. 30 Personen. Jeder konnte sich aus der Speisekarte aussuchen was er/sie gerne Essen wollte. Dieses Mal wurde das Budget erheblich erhöht, zu unserer großen Freude! Jedenfalls haben alle lecker gegessen und wir haben uns angeregt unterhalten.

Silvesterfeier im REHA-Tageszentrum Freiburg

Von Roland Rösch
REHA-Tageszentrum Freiburg

Und schon wieder war das Jahr vorbei. Wie jedes Jahr wurde das alte Jahr im Tageszentrum gebührend verabschiedet. Die Gäste kamen aus den verschiedenen Projekten des REHA-Vereins.



Aufenthaltsraum des Tageszentrums

Um 8 Uhr ging es mit der Begrüßung der zahlreichen Gäste los. Danach freuten sich alle auf das Racletteessen und die selbst gemachten Salate. Doch dann kam der große Schreck. Die Stromleitung machte leider nicht mit und die Sicherung ging aus. Stromausfall!

Erst als alle Lichter, außer der noch vorhandenen Weihnachtsbeleuchtung, ausgeschaltet waren, klappte es mit dem Strom. So gemütlich hat sicher

noch keiner der Gäste ein Silvesteressen gemacht.

Nach dem Essen wurden die Gäste aber durch eine Überraschung für die Panne mit dem Stromausfall entschädigt. Wir hatten einen Gastauftritt von Udo Lindenberg. Nein, es war einer der Gäste mit einer gelungenen Imitation.



Eine Udo Lindenberg Parodie von Herrn Ernst

Zum Feuerwerk versammelten sich die Gäste vor der Türe, um zusammen auf das Neue Jahr anzustoßen. Danach wurde von den noch anwesenden Gästen das Bleigießen gemacht. Toll was für tolle Figuren herauskamen.



Bleigießen

Aber richtig klasse war, dass viele Gäste noch beim Aufräumen mithalfen.

Dafür nochmals ein ganz „großes“ Danke!

Menü zu Ostern

Hühnchen mit süß-saurer Tamarindensauce

Zutaten: für 4 Personen

325g	Hühnchenfleisch (gewürfelt)
200g	gehackte Zwiebeln
30ml	pflanzliches Öl
300ml	Woksauce Tamarinde
500g	Jasminreis oder anderen Reis

Und so wird's gemacht:

1. Jasminreis nach Packungsanleitung zubereiten.
2. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, die Hühnchenbrust hinzugeben und anbraten, bis diese die gewünschte Garstufe erreicht hat.
3. Die gehackten Zwiebeln hinzugeben und ebenfalls kurz anbraten.
4. Die Woksauce Tamarinde zugeben und ebenfalls unter Rühren nochmals aufkochen lassen.
5. Das Gericht mit dem heißen Reis servieren.



Und zum Nachtsch

Hase im Glas

Zutaten für 4 Personen:

250 g	Quark
125 ml	Milch
1 Pck.	Vanillinzucker
50 g	Zucker
1 Pck.	Himbeeren oder Beerenfrüchte. TK
1 Becher	Sahne
8St.	Löffelbiskuits

Zubereitung:

Quark und Milch verrühren. Aufgetaute Himbeeren oder Beerenfrüchte, Vanillinzucker und Zucker untermengen. Steifgeschlagene Sahne unterheben.

Auf 4 Gläser mit einem schwarzen Eddingstift ein Hasengesicht malen. Dann die gut gekühlte Creme in die Gläser füllen und je 2 Löffelbiskuits schräg als Hasenohren hineinstecken.



REHA

aha...
aha...
aha...

Neu seit 2014

REHA

Werkstatt Dienstleistungen

Unsere **Grüne-Gruppe** bietet die Pflege von Außenanlagen und Gärten sowie Wiesenpflege und Baumschnitt für Kommunen, Gewerbebetriebe und Privatkunden an. Wir arbeiten nach Absprache mit unseren Kunden in regelmäßigen und variablen Abständen termingerecht und zuverlässig.

Unsere Leistungen:

- Wiesen mähen
- Rasenflächen mähen, düngen u. vertikutieren
- Wildkrautbeseitigung in Pflanzflächen
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumschnitt und Fällungen
- Laubaufnahme
- Entsorgung von Grünabfällen
- Kehren und säubern

Gerne bieten wir Ihnen auch weitere Dienstleistungen rund um Haus und Hof an. Zum Beispiel:

- Hilfen bei Umzügen
- Renovierungsarbeiten
- Besorgungsdienste

Sie können uns erreichen:

per Telefon: 0761-3865-132
per Fax: 0761-3865-223
per Email: dienstleistungen@reha-werkstatt.de



REHA

Verein

Freiburg

Berliner Allee 11a
Tel.: 0761/3865-0
79110 Freiburg

Redaktion:

S. D., C. H., C. E., (REHA-Werkstatt Freiburg)
H. M. (REHA-Tageszentrum Bad-Krozingen)
R. Rösch (REHA-Tageszentrum Freiburg),
S. S. (REHA-Werkstatt Kirchzarten)